IV. Die Jahreszeiten.

Frühlingszeit.

Frühlingszeit, schönste Zeit!
Die uns Gott der Herr verleiht,
Weckt die Blümlein aus der Erde,
Gras und Kräuter für die Herde,
Läßt die jungen Lämmer springen,
Läßt die lieben Vöglein singen.
Menschen, eures Gottes denkt,
Der euch so den Frühling schenkt!

(Hey.)

—*—

Der Frühling.

Der Frühling kommt aus fernem Land,
Er hat sein Leibroß angespannt.
Hörst du es klappern? Ei, horch, horch!
Er reitet auf dem Klapperstorch.

Der Frühling hat sich aufgemacht,
Hat uns viel Blumen mitgebracht;
Die streut er nach des Winters Graus
Nun mit freigeb'gen Händen aus.

Und auch die Frühlingsvögelein
Zieh'n mit dem Frühling wieder ein.
Das Schwälbchen, Fink und Nachtigall
Begrüßen uns mit frohem Schall.

Die Käfer kommen auch herbei
Und Schmetterling und allerlei,

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202007101743-0